

Lieber Herr Dekan Ulmer,

Sie haben um die Weiterarbeit der Sondersynode in den Kirchengemeinderäten und Distrikten gebeten. Über das, was wir im Distrikt besprochen haben, wird Sie sicherlich Kollege Klaus Steiner-Hilsenbeck informieren bzw. informiert haben. Die Rückmeldung aus dem Kirchengemeinderat Bad Boll hänge ich an, es ist der Protokollauszug der Sitzung des KGR im Juli.

Liebe Grüße, Tobias Schart

*_TOP 4: Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Gemeinden im Distrikt_*__

Bei der letzten Bezirkssynode entbrannte eine breite Diskussion um den geplanten Stellenabbau und die Kürzung von Pfarrstellen, wovon im Kirchenbezirk Göppingen unter anderem Schlat und Adelberg betroffen sind, deren Stellen auf 75 % zurückgestuft wurden.

Dekan Rolf Ulmer ist es wichtig, auf breiter Basis zu überlegen, wo es Möglichkeiten der Zusammenarbeit unter den Gemeinden gibt, um langfristig zu überlegen, wo vielleicht auch Pfarrstellen bzw.

Pfarrstellenanteile eingespart werden können, denn weitere Pfarrstellenkürzungen stehen auf Kurz oder Lang wieder an. Er hat die Kirchengemeinderäte im Anschluss an die Synode beauftragt zu überlegen, wo Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden bestehen.

Breite Zustimmung im Kirchengemeinderat fand zunächst die Äußerung von Ingrid Vetter-Guffarth, dass dem Pfarrer von Bad Boll, einer der größten Gemeinden im Kirchenbezirk mit Verantwortung für eine Diakoniestation, nicht zuzumuten sei, Aufgaben in Nachbargemeinden zu übernehmen, wenn diese durch Pfarrstellenkürzungen betroffen wären. Aus der vom Dekan zusammengestellten Liste über Pfarrstellen und Gemeindegliederzahlen gehe Bad Boll ganz klar als eine der Gemeinden hervor, die mit die meisten Gemeindeglieder habe.

Der Kirchengemeinderat einigte sich darauf, dies als Vorbemerkung den Ausführungen zu den Überlegungen über die Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden im Distrikt voranzustellen.

Danach wurde überlegt, was denn bereits schon an Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden besteht.

Folgendes wurde zusammengetragen:

Zusammenarbeit mit allen Gemeinden des Distrikts:

Ein Distriktsgottesdienst im Kurpark Bad Boll am 1.Sonntag in den Sommerferien, gemeinsame Diakoniestation unter der Leitung der KG Bad Boll, zweimal im Jahr Segnungsgottesdienst, Distrikt-KTA der Pfarrerin und Pfarrer, gegenseitige Vertretung der Pfarrerin und Pfarrer bei Urlaub und Fortbildung, Distriktflyer zu den Veranstaltungen im Distrikt am Reformationstag, Distriktseite in den jeweiligen Gemeindebriefen, einmal jährlich Treffen der Pfarrerrinnen und Pfarrer des Distrikts mit KGR-Vorsitzenden; auch wurde erwähnt, dass die Osternacht und der Gottesdienst für verstorbene Kinder Gottesdienste sind, bei denen Leute aus den Nachbargemeinden mitarbeiten

Zusammenarbeit mit einzelnen Gemeinden des Distrikts:

mit Zell u.A./Aichelberg: gemeinsame Diakonin

mit Dürnau/ Gammelshausen: ökum. Männerarbeit, Gottesdienst-Doppeldienst-Regelung an 3 bis 4 Sonntagen in den Sommerferien, enge Abstimmung zwischen beiden Gemeinden beim Segnungsgottesdienst, gegenseitige Vertretung beider Pfarrer in der Regel bei Urlaub etc.

Bei der Zusammenstellung zeigt sich, dass die engste Verbindung im Distrikt zur Kirchengemeinde Dürnau/Gammelshausen besteht. Sie ist auch regional am nächsten an Bad Boll. Zudem gibt es auch unter den Vereinen da und dort Zusammenarbeit von Bad Boll und Dürnau/Gammelshausen.

Überlegungen über eine Vertiefung der Zusammenarbeit mit

Dürnau/Gammelshausen:

Angedacht wurde, dass gegebenenfalls der Doppeldienst der Pfarrer, wie er in den Sommerferien stattfindet, auch zu anderen Zeiten möglich wäre.